

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Polbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 165. Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.
Halver
Samstag, den 20. Oktober.
Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.
1906.

Spezialgeschäft in Solinger
Stahlwaren
und Waffen



„Zur Stadt Solingen“
Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheld
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl
zu billigsten Preisen unter
Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-,
Küchen-, Franchier-, Schuster-, Buch-
binder-, Kitt-, und Sattlermesser,
Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse-Messer
Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel
u. Nässe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

Lichtmesser und Gabeln,

Scheren in allen Gattungen,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel
alles in Eut vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhach-
u. Bräutigamsmaschinen,

Pferd- u. Haarschneide-Maschinen
M. 5— per Stück,
Messerpum-Maschinen

Schaf-, Federn- und Nebenschneeren,
Baumfägen, Messerfägen u. Taschen
Küchenbeile, Kaffeemühlen,
Bügelisen, Küchen- und Tiseltwagen
Kragenhalter, Zigarrenabschneider,
Kohl- und Käsehöbeln,

Sattlernadeln, Hämmer und Zangen,
Menagen, Glöden, Korzieher, Auf-
knacker, Küchen- u. Messerfähe,
Maurer- u. Stuckateur-Werkzeug
garantiert Stahl.

Reitsporen.

Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheiben-
büchsen, Pistolen, Revolver und
sämtliche Munitionen.

Für Jäger.

Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagd-
taschen, Jagdstühle, Hundehalsbänder
und Peitschen, Leder, Ruchdröner
Pfeifen etc.

Geladene Jagdpatronen
in allen Calibern.

— Angelgerätschaften. —

Das Schleiten von Scheren u.
Rasiermesser sowie sämtliche
Reparaturen an Taschen-
messern u. Messerputzmaschinen
werden von mir selbst billigst
ausgeführt.

Die besten elektrischen

Taschenlampen,

sowie Erschbatterien 4 1/2 Volt
liefert billigst in bekannt guter
Qualität.

E. Gogarten, Halver.

Sämtliche
Neuheiten der Saison,

sowie
den Eingang der neuesten

Modell-Hüte

zeigt ergebenst an

Fr. Kattwinkel, Halver,

Putz und Modegeschäft.

Sämtliche Baumaterialien
wie:

Weißkalk, Wasserkalk, Cement, Rheinfand,
Schlackensand, Putzand, Dachlatten, Spalierlatten,
Stabbretter, Dachbord, Hobeldielen, Teer, Dachpappe,
Dachfenster, Wetterfeste Farbe, Carbolineum, Tonrohre,
Flur Wand- und Herdplatten, Chamottesteine, Chamotte-
mehl etc etc. empfiehlt bei billigster Bedienung.
Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Aug. Radke, Halver,
Baugeschäft u. Baumaterialien.

H. Bohmer, Schalksmühle

empfehl

Dauerbrand-Ofen

für Magerkohle Ruß III und II verwendbar,

schwarz, ff. vernickelt, emailliert mit Zeigerregulierung.

Frische Ofen, Regulier-Füllöfen, Kochöfen,
Quint- und Säulenöfen, Bügelöfen, Wasch-
Kesselöfen,

Einschöfen für jeden Rachel- und Mantelofen für Dauerbrand
Holz- und Kohlenbrand.

Kohlenkasten und Ofenschirme
in schönster Auswahl.

Petrol-Lampen

Tischlampen, Buglampen.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Meiner werten Kundschaft
zur gefl. Mitteilung, daß ich mein
Schuhwarenlager

auf das reichhaltigste sortiert habe und sämtliche Waren,
von den gewöhnlichen bis zu den modernsten, zu

alten Preisen

trotz des Aufschlages der Rohmaterialien abgebe.

Es versäume daher niemand seinen,
Bedarf bei mir zu decken.

Dr. Schewe,
Schuhmachermeister,
Schalksmühle.

Curt Bonin, Möbelhandlung, Schalksmühle
empfehl in schöner Auswahl

Möbeln u. Polsterwaren aller Art
Ueberrahme kompletter

Wohnungs-Einrichtungen

Neuanfertigung, sowie Reparaturen

aller Arten von

Polstermöbeln und Matratzen

werden prompt und billig ausgeführt.

Prompte reelle Bedienung.

Billige Preise.

Dauerbrand-Ofen

in den bewährtesten Systemen und sehr ge-
schmackvollen neuen Modellen, mit Zeiger-
Regulierung für Magerkohle Ruß III und II
mit Bodenzirkulation.

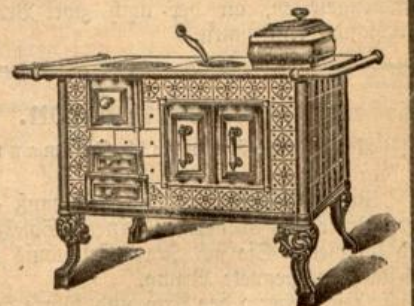
Sparlamster Brand,

Gasausströmung unmöglich.



Frische Ofen, Füll-
Regulieröfen, Koch-
und Quintöfen, Pe-
troleum-Heizöfen,
Sparherde

in bekannt bester und schwerster
Ausführung



Lampen aller Art.

Reichhaltige Auswahl. Prompte Bedienung. Mässige Preise.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

„Grosser Umsatz, Kleiner Nutzen!“



(8 Minuten vom Bahnhof Oberhagen)

Anerkannt die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche- Konfektion, Betten- u. Möbel-Aussteuer.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Statt besonderer Anzeige.

Clara Lemmert
Wilhelm Bell jr.
Verlobte.

Burg und Halver
im Oktober 1906.

Die Interessenten der Melioration Ennepe, mache ich hierdurch aufmerksam, daß das **Güten** und **Treiben** von Vieh im Meliorations-Gebiet strengstens unterjagt ist, zuwiederhandelnde werden nach § 13 g. der Satzungen herangezogen.

Der Vorsteher.

Auf sofort einige tüchtige

Fallhammerschmiede
bei Akkordlohn u. dauern-
der Arbeit gesucht.
Dressbach & Co.
Halver.

Einen
Arbeiter
von 15—18 Jahren
sucht
Alfred Winkhaus,
Deddinghausen.

Erhalte nächste Woche

Kappus.
Bestellungen nehme entgegen.
Alb. Herdeye.

Empfehle billigt:
Decimalwagen
mit Brückenfeststellung und Aufge-
wicht, garantiert genau wiegend.
Auch werden Reparaturen an
Decimalwagen besorgt.
C. Gogarten, Halver.

Wer hustet,
er an den Lungen leidet,
er Atemnot hat,
er verschleimt ist,
der trinke Grundmann's
+ Hustentee +
Der Erfolg ist grossartig.
Verkauf durch kaiserl. Verordnung frei
Paket 1 Mark, 4 Pakete 3 Mark.
Bitte schicken Sie mir 6 Pakete
Grundmann's Hustentee. Gleich-
zeitig muss ich Ihnen die grösste An-
erkennung für den Tee aussprechen und
kann nur jedem diesen Tee empfehlen.
Fordon. 25. 4. 06. Affelski.
Dieser Hustentee ist direkt von
Apotheker Grundmann, Berlin,
SW. 12, Friedrichstr. 207, zu beziehen.
Auch in der Apotheke in Halver zu haben.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeinde-Verordneten der Gemeinde Balbert finden statt am
Samstag, den 17. November d. J. nachmittags 3 Uhr
in dem Saale des Herrn Heintz zu Balbert.

Es scheiden aus:

1. Abteilung: Landwirt Wilhelm Nothjunge zu Hunswinkel, und Landwirt u. Wirt Heinrich Turl zu Balbert.
2. Abteilung: Landwirt Wilhelm Mähler zu Willenberg.
3. Abteilung: Landwirt Friedrich Riggemann zu Rintscheid. Landwirt Wilhelm Pannke zu Hausstadt.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es haben somit zu wählen die 1. und 3. Abteilung je 2, die 2. Abteilung 1 Gemeindevorordneten.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Die Wählerliste liegt vom 11. d. J. ab 4 Wochen bei dem Herrn Gemeindevorsteher Büttner offen.

Die stimmberechtigten Eingetragenen der Gemeinde Balbert werden hierdurch zur Teilnahme an der Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß der stimmberechtigt ist, welcher

1. preussischer Untertan und selbständig ist und das 24. Lebensjahr vollendet hat;
2. seit einem Jahr
3. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen und die Gemeinde-Abgaben gezahlt hat;
4. im Gemeindebezirk mit einem Wohnhause angesessen ist und von seinem Grundbesitz mindestens 6 Mark Grundsteuer zahlt oder aber mindestens 4 Mark fingierter Einkommensteuer veranlagt ist.

Meinerzhagen, den 9. Oktober 1906.

Der Ämtmann: Graf von Haslingen.

Rob. Bollweg
Schaltmühle.

Vorteilhafte Bezugsquelle
für
Kochherde und Ofen
jeder Art.

Grosse Auswahl
in Lampen etc. etc.

A. Woeste, Oberbrügge
Möbelhandlung

empfehlte in grosser Auswahl

Möbeln aller Art.

Lieferung vollständiger

Wohnungs-Einrichtungen.

Bei Extra-Anfertigung kürzeste Lieferzeit.
Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Atelier „Westfalia“

Hagen, Inhaber H. Tell Photograph

Im Hause der Firma Gebr. Alsberg, Elberfelderstr. 47.

Nur künstlerisch aus-
geführte Bilder

12 Visitenbilder	von Mk. 1.90 an
12 Kabinettbilder	von Mk. 4.80 an
12 Familienbilder	von Mk. 8.00 an
Vergrößerungen	von Mk. 4.00 an

jährliche Garantie

Sonntags nur bis 12 Uhr geöffnet.

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von **Grolachs Heublumenseife aus Brunn**, denn diese ist aus dem Extrakte von Wald u. Wiesenblumen erzeugt u. dient unsern Frauen u. Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen des Kopfes u. tägl. Reinig. der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leist. **Grolachs Heublumenseife aus Brunn** unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern wärmstens empfohlen. Preis per Stück für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Vor wertlos Nachahmung. wird gewarnt. **Grolachs Heublumenseife a. Brunn** ist in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Halver: Chr. Altemüller, Droger.
Hanstadt: Karl Bouche,
Oberbrügge: Reinh. Schuster,
Schalksmühle: Gust. vom Hofe,
Balbert: Karl Pannke.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nur echt MIT ROTBAND

Sommersprosseln

und alle anderen Gesicht- und Haut-
unreinigkeiten verschwinden sofort.
Auskunft ganz unentgeltlich. Verlag:
Helios, Berlin, S., Fürstestr. 18.

Weckuhren

in großer Auswahl b. billigen
Preisen zu haben bei
Th. Schulz, Uhrmachermeister,
Schalksmühle

Feinsten
Medicinal

Lwertran

empfehlte

Medicinal rogerie

Alb. Vollmann, Kierspe.

Sambur-Kaffee.

Fabrikat täglich frisch geröstet, kräftig
und schön schmeckend, versendet in
Postkollis v. 9 Pfund an, a Pfund
60 Pfg. franco u. zollfrei Nachnahme.
Ferd. Rahmstorf, Osnabrück-Hamburg.



Landwehrverein
Halver.

Diejenigen
Reservisten,

welche bis zum 1. Januar dem
Verein beitreten, sind von dem
Eintrittsgeld in den Verein (1 M.)
befreit.
Der Vorstand.

Deletanten-Verein

„Hohenzollern“ Halver.

Sonntag, den 21. Oktober
nachmittags 5 Uhr

Versammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Stiftungsfest.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird
gebeten

Der Vorstand.

Turnverein Grünenbaum.

Das Turnen der

Männer- u. Jugend-
Abteilung

findet am **Sonntag, den 21. d. M.**
von 4—6 Uhr zusammen statt.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-B. „Germania“
Hohenplanen.

Samstag, den 20. Oktober
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

M.-G.-B. Thalia
Bergfeld.

Samstag, den 20. Oktober
abends 8 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.



Ranningszucht-Verein
für Lärchenhausen und Umgegend.

Sonntag, den 28. Oktober
nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Ausstellungs- u. Rassenbericht.
4. Delegiertenbericht.
5. Delegiertenwahl zum Verbandsstage.
6. Büchervahl.
7. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird
gebeten.

Der Vorstand.

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinertshagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 165.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Samstag, den 20. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1906.

Vom Zarenhose.

Der Zar ist mit seiner Familie heimgekehrt aus den finnischen Schären und hält wieder in Petersburg Residenz. Dennoch wollen die Gerüchte nicht verstummen, die behaupten, der Zar werde mit seiner Gemahlin und seinen Kindern ins Ausland begeben. War noch vor einigen Wochen Kopenhagen angeblich das Ziel der Zarenflucht, so heißt es jetzt, daß russische Zarenpaar werde sich für längere Zeit nach Darmstadt begeben.

Es ist wahr, im Darmstädter Schloß — in der Heimat der Jarin, die eine geborene Prinzessin von Hessen ist — werden seit einigen Tagen ungewöhnliche Vorbereitungen getroffen, die darauf schließen lassen, daß man hohen Besuch erwartet. Wird aber das Zarenpaar kommen? Wird der Zar es wagen, jetzt dem Lande den Rücken zu wenden und ihm damit zu zeigen, daß er selbst in die Hände sich alle Macht und alle Gewalt vereinigt, die Lage für trostlos, die Zukunft für aussichtslos und die Stellung seines Hauses zum Reiche für hoffnungslos, wenn nicht für gänzlich verloren hält? Das sind Fragen, deren Untersuchung und Beantwortung sich wohl lohnt.

Anlaß zu den neuerlichen Gerüchten, daß das Zarenpaar an heimliche Entfernung aus seinem Reiche denke, gab die geheimnisvolle Reise, die der Großherzog von Baden vor wenigen Tagen unternahm. Nur von einem Adjutanten — von seinem vertrautesten — begleitet, reiste der Großherzog inkognito, d. h. niemand sollte ihn erkennen. Man munkelte in seiner Hauptstadt, er werde direkt nach Petersburg und dann in die finnischen Schären fahren, um das gränztigste Kaiserpaar in die heimliche Ruhe zu holen. Und was ferner bekannt wurde von dieser Reise, war ganz danach angetan, die Vermutungen zur Gewissheit zu machen. Zuerst tauchte der Großherzog in München auf, um angeblich Bilder zu kaufen. Zwei Tage später aber war er schon in Kiel. Seitdem hat man von jener Reise nichts mehr gehört.

Zugleich nun war der russische Premierminister Stolypin in Björkö bei seinem kaiserlichen Herrn und hat ihm über die Lage im Lande Bericht erstattet. Das Ergebnis seiner langen Unterredung mit dem Zaren war dessen Rückkehr nach Petersburg. Wenn nun wirklich Nikolaus die Absicht gehabt hat, längere Zeit seinem Lande fern zu bleiben, so hat er sie während seiner Heimkehr endgültig aufgegeben. Es ist ein, daß sein Fernbleiben unbedingt den Eindruck hervorgerufen müßte, als sei er vor der Revolution ins Ausland geflohen, denn der Stimmen in Europa waren nicht wenige, die die Lage des Selbstherrschers aller Reußen, mit der Ludwig XVI. verglichen. Die ausschlaggebende Erwägung aber war wohl ohne Zweifel, daß die Revolutionäre aus dem jaghaften Verhalten des Zaren neuen Mut schöpfen mußten. Und während sie mit erneuten Kräften sich bemüht hätten, die Ruhe und Stille des Reiches in verflüchtigen Maße zu gefährden, wären die Interessen des Thrones allen denjenigen Elementen in Petersburg preisgegeben gewesen, die man ohnehin im Verdacht hat, sich mit dem Gedanken einer Palastrevolution (d. h. einer gewalttätigen Beseitigung des regierenden Zaren) zu tragen.

Dem Zaren also blieb nichts weiter übrig — wohl oder übel — als in seinem Lande zu bleiben und völligst ganz gegen seinen Willen die höchste Regierungsgewalt zu verkörpern. Mit seiner Familie ist's ein andres. Kann man es dem schwergeprüften Manne verdenken, daß er seine Frau und seine Kinder dem Bereich des mörderischen Dolches, der Revolutionsfuge und Dynamitbombe entziehen will?

Was hat die ehemalige deutsche Prinzessin nicht für Enttäuschungen erlebt, seit sie die schmerzhaften Krone des Romanows zum erstenmal auf ihren Scheitel gesetzt! Es waren mächtige Zaren, die in früheren Jahren zur Sommerzeit nach Jugenheim kamen, um dort einige Wochen der Erholung zu pflegen. Als sie, die vermählte Enkelin der Königin Viktoria von England, die Nichte der deutschen Kaiserin, einst den Weg nach der Kreim antrat, um am Steinerlager Kaiser Alexanders III. sich dem letzten Zaren zu verloben, da konnte sie nicht ohne, welchen Wittern sie entging. Schon in junger Ehe verlor sie die Augen; denn die allmächtige Zarin-Mutter, die unter dem Diktand der jungen Jarin ihren Einfluß schwinden sah, haßte ihre Schwiegertochter. Und die Klust vertiefte sich, da es der Kaiserin versagt blieb, dem Lande einen Thronerben zu schenken. Wie man sie aufjauchzt haben in verhaltener Jubel, als sie endlich nach zehn Jahren den heißsehnten Knaben in ihren Armen hielt.

Aber es war zu spät! Das Boll war, unter dem Joch noch ächzend, erwacht und roßte drohend mit seinen Ketten. Und nun tobt im weiten Reiche die Revolution, alle Bande der Dämung sind zerissen, und um das Zarenschloß, auf das sich wohl oft neidische Augen gerichtet haben mögen, schreiet der Mob. Und wenn nun die Kaiserin Alexandra bei ihrem Bruder im hessischen Glimmslande eine Zufluchtstätte gefunden hat, werden menschliche Sympathien sie umgeben. Wird sie auch vom herrlichen Ausblick aus ins Land schauen und in die Worte ausschreien: „Es ist eine Fremde zu leben!“ oder wird sie in tränenlosen Kremlen an den fernen Gemahl denken, der auf seinem Posten auszuhalten muß, um ihm die Krone zu erhalten, den sie einst als vielbenedictete und vielgepriesene Kaiserin bestieg? Es ist eine alte Weisheit: An mancher Krone blitzen statt der Diamanten Tränen.

Graf Posadowsky und die soziale Fürsorge.

Eine bemerkenswerte Rede hat der Staatssekretär Graf Posadowsky anlässlich der Einweihung eines vom Berliner Beamten-Bauverein erbauten „Posadowsky-Haus“ gehalten. Die Rede verdient, im Wortlaut (wir zitieren sie nach dem Bericht der „Nordd. Allg. Ztg.“) wiedergegeben zu werden: „Sie haben meinen Namen mit diesem gewaltigen Hause verbunden. Ich möchte diese symbolische Ehrung nur in dem Sinne verstanden wissen, daß, je höher jemand vom Schicksal auf der sozialen Leiter gestellt ist, desto ernster und dringender ihm die Pflicht obliegt, nach der christlichen Sittenlehre und nach den weltlichen Gesetzen für das leibliche und geistige Wohl derer zu sorgen, die seiner Obhut anvertraut sind. Trotz aller großartigen technischen Fortschritte der äußeren Lebenskultur sind mit dem Zusammenströmen gewaltiger Volksmassen an den Brennpunkten unseres Geschäfts- und Wirtschaftsverkehrs doch sittliche und körperliche Gefahren verbunden, die wir, so weit uns möglich ist, durch Gesetzgebung und Verwaltung bekämpfen müssen. Bei unserer schnell wachsenden Bevölkerung, dem immer verwickelter sich gestaltenden Erwerbsleben entstehen sittliche und körperliche Gefahren für unsere Bevölkerung, die immer höhere Ansprüche an die Tätigkeit aller derer stellen, die berufen sind, diese Gefahren zu bekämpfen. Und wenn wir unser Volk arbeits- und wehrfähig erhalten wollen dann müssen wir mit aller Kraft arbeiten, um die Gefahren, mit denen uns das moderne Leben bedroht, zu bekämpfen. Die größte Gefahr und die größte Not liegt in der Wohnungsfrage! Die Wohnung bildet die Grundlage der Familie. Sie ist entscheidend für das sittliche und geistige Wohl. Die Wohnungsfrage bildet heute die wichtigste Frage, wenn wir nicht die Kraft der lebenden Generation preisgeben wollen zum Schaden kommender Geschlechter. Deshalb ist es eine hocherfreuliche Erscheinung, daß die beteiligten Kreise selbst die Hand angelegt haben, um den bestehenden Mängeln zu steuern, den hygienischen Anforderungen entsprechende Wohnräume herzustellen und dabei — was besonders ins Gewicht fällt — der privaten Erwerbstätigkeit ebenfalls neue heilsame Impulse zu geben. Und wenn wir heute nach verhältnismäßig kurzer Zeit, nachdem wir gemeinsam den gelegt haben, dieses gewaltige Gebäude zu sehen, so verdanken wir das der Aufopferung, der Sachverständnis, der selbstlosen Hingabe des Aufsichtsrates und Vorstandes des Vaterländischen Bauvereins, dem dafür höchste Anerkennung und Ehre gebührt. Ich habe kürzlich eine Denkschrift gelesen, in der ausgeführt wird, daß Berlin im Jahre 1950 vierzehn Millionen Einwohner zählen würde. Ich bin außerordentlich glücklich, daß nach den unerbittlichen Gesetzen der Natur und den statistischen Wahrscheinlichkeitsberechnungen ich nicht genötigt sein werde, der Feier dieses Tages selbst beizuwohnen. (Seitert.) Aber es liegt in dieser Berechnung, wenn sie auch nur annähernd richtig sein sollte, ein Fingerzeig dafür, welch ungeheuer gewaltige Aufgaben noch dem Staate und allen, die es mit unserem Volke gut meinen, in Zukunft gestellt sind, und welche noch zu lösen sind vor allem auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge. Es kann meines Erachtens nur kurzfristige Selbstsucht, wirtschaftlicher Unverstand sein, wenn man hier und da das Wort hört, es sei nun mit der sozialen Fürsorge genug geschehen, und man müßte sie nunmehr einschränken. Gegenüber den gewaltigen Aufgaben, die einem Volke gestellt sind, das sich in dieser Weise entwickelt, wie das deutsche, hat jeder einzelne nach seinen Kräften zu sorgen für die, die schwächer sind, als er selbst. Ich hoffe, daß auch der Vaterländische Bauverein an dieser Entwicklung der

Zukunft fortgesetzt einen ehrenhaften und wirksamen Anteil nehmen, und daß an seiner Spitze immer Männer stehen werden, die nach dem Beispiel des jetzigen Aufsichtsrates und Vorstandes ihre eigene Kraft opfervoll hingeben, um ihren Mitmenschen ein trauliches, gesundes Heim zu bereiten. Wenn der Verein in diesem Sinne fortarbeitet, werden mit Recht kommende Geschlechter ihn stets in ehrender Dankbarkeit nennen.

Berlin, 17. Okt. Die heute hier versammelten Vertreter der sämtlichen deutschen Bergbaubezirke waren einmütig der Ansicht, daß mit den Arbeiterorganisationen über den bekannten Lohnerhöhungsantrag nicht zu verhandeln sei, da sie als zuständige Vertreter der Grubenbelegschaften nicht anzusehen seien. Ferner wurde allseitig festgestellt, daß schon jetzt die Bergarbeiterlöhne, namentlich infolge der im letzten Jahre seitens der Betriebsverwaltungen überall vorgenommenen erheblichen Lohnerhöhungen so hohe seien, daß sie gegenüber den gesteigerten Lebensmittelpreisen durchaus ausreichend seien.

Westfalen-Rheinland.

Voraufrichtige Witterung für Samstag, den 20. Okt. Starke, südliche Winde; veränderliche Bewölkung. Meist trocken. Nachts kühler. Tags wärmer als am Vortage.

Halver, 18. Okt. Das Unwesen der Butterfälschung in Holland und der Einfuhr solcher gefälschter Butter nach Deutschland steht immer noch in vollster Blüte, da eine Untersuchung an der Grenze leider nicht stattfindet. Das Kreisfelder städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt, das dieser Frage immer besondere Aufmerksamkeit zuwendet, teilt darüber in seinem Bericht für 1905 folgendes mit: „Sämtliche Proben entsprachen bezüglich ihres Wassergehaltes den gesetzlichen Anforderungen. Es muß anerkannt werden, daß die Festlegung eines Mindestfettgehaltes der marktfähigen Butter durch Bundesratsverordnung dauernd eine Besserung des Verkehrs mit Butter herbeigeführt hat. Dagegen waren wiederum von 32 eingelieferten Proben 10 wegen Verfälschung mit fremden Fetten — zum Teil in ganz erheblichem Maße — zu beanstanden; auch in diesem Jahre waren diese beanstandeten Proben fast sämtlich holländischen Ursprungs, eine Strafverfolgung war daher fast stets ausgeschlossen. Obwohl die holländische Regierung in den letzten Jahren durch Errichtung von Kontrollstationen den Mängeln auf dem Gebiete des Butterhandels nach Möglichkeit entgegengetreten ist, kann von einer dauernden Besserung noch nicht die Rede sein, da die Stellung unter Kontrolle freiwillig ist. Gründliche Abhülfe schaffen kann hier nur die zwangsweise Untersuchung bei der Einfuhr aller Sendungen aus Holland, die nicht bereits durch die Kontrollstationen untersucht worden sind, in derselben Weise etwa wie die Fettfindungen aus dem Auslande im Sinne des Fleischbeschaugesetzes untersucht werden. Für den heimischen redlichen Butterhandel ist eine derartige Maßnahme dringend zu wünschen.“

Halver, 16. Okt. Der Verein für Vogelschutz und Kanarienschutz zu Münster veranstaltet vom 4. bis 14. November d. J. eine allgemeine große Vogelschutz-Ausstellung um den Vogelschutz den Landwirten praktisch vorzuführen und das Interesse an der Erhaltung und Vermehrung unserer heimischen Vogelwelt zu wecken. Nach einer Bekanntmachung des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer tritt bei vorheriger Anmeldung für landwirtschaftliche Vereine eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes ein.

Schalksmühle, 17. Okt. Im Anschluß an die Mitteilung die Grenzüberschreitung der Bahngrenze durch den Neubau des Kaufmanns Herrn Schr.-Schalksmühle schreibt dieser der „Sag. Ztg.“, daß dem „Schaden“ am Montag, den 22. Oktober abgeholfen wird. Herr Schr. hat nämlich die Jurid-

legung“ des fertigen Baues einem Schwarzwälder Unternehmer, der große Erfahrungen auf diesem Gebiete gesammelt hat, übergeben und wird derselbe am oben genannten Tage um 5 Uhr nachmittags seine übernommene Aufgabe, die verträglich festgelegt ist, lösen müssen. Wie man hört, wird das Haus auf Schienen gelegt und durch einen Flaschenzug — das System desselben ist patentiertes Eigentum des Unternehmers — millimeterweise von der Bahngrenze auf Schr. Eigentum zurückgestellt werden. Diese amerikanische Art und Weise wird zum erstenmale in Westfalen praktisch erprobt werden und sind wir auf den Erfolg gespannt.

Sagen, 18. Okt. Wegen jahrlängiger Brandstiftung und Diebstahl hat sich die Dienstmagd Elise J. aus Kierspe vor der Hagener Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagte gibt zu, in unachtsamer Weise am Morgen des 16. Juni ds. Js. mit einem brennenden Span durch den Schweinestall in die mit Stroh gefüllte Durchfahrt gegangen zu sein, um sich einen Bund Stroh zum Anmachen des Wascheofens zu holen. Nach wenigen Minuten stand dann auch das Dekonomiegebäude ihres Dienstherrn, des Landwirts Carl Br., in hellen Flammen. Der Schaden ist von der Versicherung gedeckt. Ferner stahl das Mädchen einem Knecht ein Paar Stämpfe. Der Dienstherr stellte dem Mädchen sonst ein gutes Zeugnis aus. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit der Angeklagten lautet das Urteil auf drei Monate Gefängnis und 1 Tag Haft.

Schwelm, 17. Okt. Im benachbarten Langerfeld ist der Typhus ausgebrochen. Bisher wurden 10 Fälle festgestellt. Die Kranken wurden behufs Isolierung im hiesigen und im Barmer Krankenhaus untergebracht.

Witten, 17. Okt. Die Kinder einer an der Winkelstraße wohnenden Arbeiterfamilie schwebten gestern Abend in höchster Lebensgefahr. Die Eltern hatten, nachdem sich die Kinder zum Schlafen niedergelegt hatten, noch einen Ausgang gemacht. Während ihrer Abwesenheit geriet plötzlich eine Partie Wäsche, die über dem Ofen zum Trocknen aufgehängt war, in Brand. Das Feuer griff auf die Möbel über und erfüllte die Wohnung mit dichtem Qualm. Zum Glück wurden Nachbarn auf das drohende Unheil rechtzeitig aufmerksam; sie zertrümmerten die Fensterscheiben, drangen in die Wohnung ein und erretteten die Kinder vom Ersticken und Feuer.

Bochum, 16. Okt. Der alte Bergarbeiterverband hält am nächsten Sonntag wieder über hundert Versammlungen ab, in denen die Lohnfrage, die Zeichenperre und die Mängel auf den Gruben zur Erörterung stehen.

Spenne, 17. Okt. Der Hopfenhändler Theodor Weil aus Spenne, der Veranstalter der wenig glorreich verlaufenen Franzosenfahrt Courrières-Herne, hat gegen den Ersten Bürgermeister Schäfer und gegen den Wirt Schulte-Mattler in Herne Beleidigungsklage eingereicht. Die Klage gegen Schulte-Mattler sollte heute Vormittag vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt werden. Es wurde auch in die Beweisaufnahme eingetreten; die Zeugenaussagen ergaben aber hinsichtlich des in der Klage behaupteten Sachverhalts kein klares Bild. Das Gericht beschloß den Prozeß zum Zwecke weiterer Zeugenladungen zu verlagern. In dem neuen Termin sollen die beiden Beleidigungsklagen zusammen verhandelt werden.

Gelsenkirchen, 15. Okt. Der 56jährige Arbeiter Wilhelm Manger aus der Kaiserstraße stürzte heute Abend gegen 7 Uhr beim Betreten seines Hauses in der Dunkelheit so unglücklich die letzten zwei Stufen herab, daß er beinungslos im Flur liegen blieb; er hat einen Schädelbruch erlitten. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Rheydt, 15. Okt. In dem benachbarten Geitenbede fiel ein 20 Monate altes Kind bei augenblicklicher Abwesenheit der Mutter in ein Kübel Wasser und ertrank darin.

Münster, 18. Okt. Landesökonomierat Winkelmann, Präsident des westfälischen Bauernvereins, ist heute morgen 6 Uhr an den Folgen einer Operation im Hedwigs-Krankenhaus in Berlin gestorben.

Lüdinghausen, 17. Okt. Bei den Abbrucharbeiten eines Bohrturmes stürzte plötzlich eine Wand ein und begrub 2 Arbeiter. Der Arbeiter B. Ameding aus Ottmarsbocholt wurde derartig schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum hiesigen Krankenhaus bereits verstarb.

Dümpten, 17. Okt. Eine brillante Idee hatte ein hiesiger Herr. Um einen seiner Bäume von einem überflüssigen Ast zu befreien, bewaffnete er sich mit einem Beil, wagte mutig den Aufstieg, setzte sich auf den dem Untergang geweihten Ast und — hatte ihn ab. Der Abstieg ist infolgedessen wesentlich schneller vonstatten gegangen als der Aufstieg. Der zweite Ast des heldenhaften Stüdes spielte sich beim Absteigen ab.

Bielefeld, 18. Okt. Der Verein Bielefelder Fabrikanten hat beschlossen, es seinen Mitgliedern zu überlassen, die vom Magistrat geforderten Lohnlisten über die Einkommen über 3000 Mk. ihre Angestellten aufzustellen oder nicht. Er wird aber in einer an den Finanzminister zu richtenden Eingabe gegen die Form der Listenanfertigung und gegen die Form, in der diese Forderung gestellt worden ist, in nachdrücklicher Weise Protest erheben.

Barmen, 17. Okt. Die Stadtverordneten beschlossen gestern in geheimer Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 23 Millionen Mark für die in den nächsten Jahren erforderlich werdenden Bedürfnisse.

Ohligs, 17. Okt. Ein Mann von hier hatte in einem Restaurant in Düsseldorf verdorbenes Fleisch gegessen und sich eine Vergiftung zugezogen. Diese hat den ganzen Körper ergriffen und jedenfalls die Amputation eines Beines zur Folge. Wie man erfährt,

wird der Mann gegen den Restaurateur gerichtlich vorgehen.

Essen, 18. Okt. Wie man aus sicherer Quelle erfährt, findet die Vermählung von Fräulein Barbara Krupp mit dem Regierungsassessor Gebr. v. Wolmowski Mitte Februar i. Js. statt.

Köln, 18. Okt. Kultusminister Dr. v. Studt stattete gestern vormittag vor Besichtigung der Krankenanstalten auch dem Dom einen Besuch ab, wo er bei seinem Eintreffen vom Dompropst Dr. Berlage empfangen wurde, der dem Minister den Dombaumeister Hertel vorstellte. Es folgte dann unter Führung des Dompropstes eine eingehende Besichtigung des Gotteshauses, wobei auch die Schatzkammer besucht wurde. Dombaumeister Hertel erläuterte in der anschließenden Besprechung dem Minister eingehend die sehr notwendigen umfangreichen Reparaturarbeiten am Dom.

Mülheim a. Rhein, 14. Okt. Die Mülheimer Heide, welche auf der linken Rheinseite liegt und an Köln-Riehl grenzt, soll ganz und gar militärischen Zwecken gewidmet werden. Der Militärismus hat deshalb jede private Bautätigkeit darauf untersagt, während die bestehenden Gebäude ihrer Entfernung entgegenstehen. Diese Umgestaltung hängt zusammen mit der Errichtung eines neuen Pionierbataillons, für welches gemeinsam mit dem 7. Pionierbataillon in Deutz Kasernenbauten an der Peripherie der Heide nach Riehl zu aufgeführt werden. Ebenfalls werden die Deutzer Kürassiere hier eine neue Kaserne bekommen. Die Folge davon ist, daß alsdann das linke Rheinufer unserer Stadt gegenüber plantiert werden wird, um den Uebungen der Pioniere kein Hindernis zu bieten. Diese Arbeiten kommen unserm geplanten Werftausbau zugute. Köln ist dadurch die Möglichkeit genommen, seine geplante Gürtelbahn am Rhein hinab über Riehl zu bauen.

Koblenz, 17. Okt. Um die Lust zum Besuche des Rheines wieder mehr zu beleben,

haben die am Rheinweg beteiligten preussischen und süddeutschen Eisenbahnverwaltungen ein Preisanschreiben erlassen zur Beschaffung eines künstlerischen Plakates. Alle deutschen Künstler sind eingeladen, bis zum 10. Dez. ds. Js. Entwürfe einzusenden. Da insgesamt 5000 Mk. als Preise verteilt werden, kann man dem Ausfall der Konkurrenz mit Spannung entgegensehen.

Düren, 17. Okt. In Birkfeld wurden fünf Personen, zwei Frauen und drei Männer wegen Verdachts der Falschmünzerei verhaftet. Einer der Verhafteten hat schon wegen Falschmünzerei eine längere Zuchthausstrafe verbüßt.

Machen, 18. Okt. Der Streik auf dem Hüttenwerk Rote Erde wurde heute beendet. In einer von annähernd 2000 Ausständigen besuchten Belegschaftsversammlung wurde mit zwei Drittel Mehrheit in öffentlicher Abstimmung die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen und zwar zu den von der Lohnkommission mit der Direktion des Werkes vereinbarten Bedingungen. Danach verzichteten die Arbeiter auf ihre Hauptforderung, die Lohn-erhöhung; dagegen werden die Nebenforderungen bewilligt. Diese bestehen in: einstündiger Mittagspause, Bekanntgabe der Produktion vor Schluß jeder Schicht, Einführung von Lohnbüten, Verabreichung des Lohnes vor Schluß der Arbeitszeit durch die Abteilungsleiter und dreimalige im Monat statt der bisherigen zweimaligen.

Machen, 16. Okt. Auf dem Hüttenwerk Rote Erde wurden heute versuchsweise von den 11 Walzenstraßen 3 wieder in Betrieb genommen, desgleichen ein Martinofen. Es werden allerdings nur Tagesgeschichten eingelegt. Die Zahl der Arbeitenden beträgt 1280, während ungefähr 2000 Arbeiter noch im Auslande verharren.

Machen, 17. Okt. Im Kampf mit Wildbienen wurde in Kleingladbach (Erfelenz) ein Förster durch Schußwunden schwer verletzt. Die Wildbienen entkamen.

Machen, 15. Okt. Zwei Bauern-

fänger schlimmster Sorte, der aus Zimpelburg in Westpreußen stammende gewerblose Franz Broszed und der gegenwärtig in Köln in Untersuchungshaft befindliche Kellner Damian Behner, trieben vor kurzem fortgesetzt in den Auswandererzügen zwischen Köln, Aachen und Antwerpen ihr Unwesen. Sie machten sich an ihnen geeignet erscheinende Personen heran und hängten diesen für gutes Geld wertlose amerikanische Geldscheine auf. Bei einem derartigen Versuch wurden sie jedoch erwischt und verhaftet. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Broszed, der ohne Erfolg den wilden Mann zu spielen versuchte, zu fünf Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und 200 Mark Geldstrafe. Behner soll in Verbindung mit anderen Straftaten in Köln abgeurteilt werden. Beide Betrüger sind schon oft bestraft und aus Belgien ausgewiesen.

Malmedy, 17. Okt. Eine niederträchtige Tat wurde hier verübt, indem vergiftete Speckstückchen in den Straßen und auf den Plätzen unserer Stadt ausgestreut wurden. Bisher sind bereits mehr wie 30 Hunde, die davon gefressen hatten, eingegangen, darunter wertvolle Exemplare. Die Stadt und einer der geschädigten Hundebesitzer haben eine hohe Belohnung auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

in vollkommenster feinsten Ausführung mit nur ersten Preisen ausgezeichnet
liefert gegen Monatsraten von 20 Mk. die Firma
Pianos
Carl Schmitt, Hagen i. W.,
Elberfelderstr. 69.
Keine Anzahlung, kein Preisaufschlag, keine Zinsen
Bei Barzahlung hoher Rabatt. Franko Lieferung
Langjährige Garantie.
Nur bessere Instrumente, wie solche von: **Mand, Berdux, Knake, Ritmiller, Dörner, Zeitter und Winkelmann** und anderen erstklassigen Fabriken.

Gv. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 21. Oktober
(19. n. Trinitatis).
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt Herr
P. Dresbach.
Nachm. 1¹/₂ Uhr Kinder Gottesdienst
Herr P. Meyer.
Dienstagabend 1¹/₂ Uhr: Kirchenchor.
Donnerstagabend Bolamenverein.

Empfehle mich in allen für die
Strickmaschine vorkommenden
Arbeiten.

Ww. Fr. Ditschar, Halver,
Bahnhofstraße 4.

Einmachbirnen

Doppel Bergamotten
10 Pfd. 1.25 Pfg.

Kleine harte

Steinbirnen

10 Pfd. 60 Pfg.
H. Schäfermann, Halver.

Feinste

Nieler Büchlinge

täglich frisch eintreffend
3 Stück 20 Pfg.
Carl Aldehof, Oberbrügge.

Neue Vollheringe,

frisches

Sauerkaut

empfiehlt
Hugo Dienkämper, Bommert

Oelkuchen, Erdnussmehl,
Baumwollsaatmehl, Leinmehl,
Bollmehl, Weizenkleie, Bier-
treber, Viehsalz u. Kochsalz
stets auf Lager.

G. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl,

Ernst Koch,

Kierspe

empfiehlt sich zur Vermittlung für

Verkäufe von

Bauerngütern, Wirtschaften,
Mühlen etc.

durchaus diskret und gewissenhaft.

H. Süßrahmbutter

empfiehlt

Walb Stubbberg, Halver.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Ergänzung der Gemeindeverordneten der
Gemeinde Rönsahl finden am **Donnerstag, den 15. November**
nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn August Sure zu Rönsahl statt.

Es scheiden mit Ablauf dieses Jahres aus:
aus der 1. Abteilung Herr Fritz Haase zu Rönsahl.
aus der 2. Abteilung Herr Friedrich Dörscheln zu Gietenberg.

Die Wahlen werden von denselben Abteilungen vorgenommen, von
denen die Ausscheidenden gewählt waren. Es hat mithin in diesem
Jahre die 1. Abteilung 1, die 2. Abteilung 1 Gemeinde-Verordneten
zu wählen.

Das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt vom
12. d. Mts. ab 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht der
Beteiligten offen. Einwendungen gegen dasselbe, die während der
Dauer der Auslegung bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind,
machen die spätere Wahlhandlung nur dann unzulässig, wenn nach der
Wahl das Verzeichnis derartig geändert werden müßte, daß dadurch für
den Gewählten die absolute Stimmenmehrheit verloren ginge.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Mitglieder der
Gemeinde berechtigt, welche

1. preussische Untertanen und selbständig sind;
2. seit einem Jahre:
 1. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen
 2. die sie betreffenden Gemeinde-Abgaben gezahlt haben und
 3. ihren Wohnsitz im Gemeindebezirke haben und von ihrem Grundbesitz in der Gemeinde mindestens 6 Mark Hauptgrundsteuer oder mit einem Einkommen von mehr als 660 Mark veranlagt sind.

Rönsahl, den 10. Oktober 1906.

Der Gemeinde-Vorstand: Haase

Vaterländischer Frauen-Verein Halver.

Sonntag, den 28. Oktober
abends 7 Uhr, im Hotel „Zur Fuhr“

Abendunterhaltung

zugleich Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der
Kaiserin, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins
„Liedertafel.“

Eintritt 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Prima beste Hammer Raps-Ölkuchen

sind angekommen, frische Ware;
aus der Fabrik Meese und Gebr.
Bogel, Hamm i. W., sowie Bröckel-
mann in Neheim.

Friedr. Feustelbach, Rönsahl.

Prallés Schokoladen Bonbons,

Diverse Sorten

À la Fe

soeben in großer Sendung frisch
eingetroffen bei

Frau E. Lausberg, Halver.

Sämtliche moderne
Holzwaren
für
Flach- und Tiefbrand,
Flach- u. Kerbschnitt u. Nagelarbeit,
sowie alle erforderlichen
Werkzeuge u. Zubehörteile
liefere schnellstens.
Illustrierter Katalog gern zu
Diensten.
Wilh. Bell jr.,
Halver i. W.

Gute dauerhafte
Schirme
kaufen Sie zu sehr billigen Preisen bei
Karl Gappe, Lüdenscheld, Karlsplatz 3.
Reparaturen und Neuüberzüge
können nach kurzer Wartezeit wieder mitgenommen werden.

Milchpreiserhöhung.

Sämtliche Milchlieferanten an der
Ecke Marienheide-Hagen werden
hierdurch zu einer

Besprechung um Erhöhung
des Milchpreises

am Sonntag, den 21. Oktober,
nachm. 5 Uhr,
im Hotel „Süderland“, Oberbrügge,
eingeladen.

Mehrere Interessenten.

Kierspe

Gute und billige Bezugsquelle
für

Colonial- u. Kurzwaren

Prompte Bedienung.
Aug. Schmidt.



Freiw.

Feuerwehr

Bommert.

wird vom 19. bis 25. d. M.
eine Nachübung
abhalten, welches hiermit zur öffent-
lichen Kenntnis gebracht wird.
Das Kommando.

Der heutigen Auflage
unserer Zeitung liegt eine Beilage
der Firma H. Kettlage, Hagen i. W.
Elberfelderstr. 53 bei, worauf wir
unsere Leser noch besonders aufmerk-
sam machen.